



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rnd)

30 · 47. Jahrgang · 25. Juli 2026 www.hallowob.de Zustellung hallowochenende.de/zeitung-nicht-erhalten/ · Geschäftskunden (05361) 200 -163/-130 · Kleinanzeigen (0800) 1234-906 · Redaktion (05371) 808-122

„Schattenhaltestellen“ in der Porschestraße aufgestellt

Der Ortsrat Stadtmitte und WMG setzten Projekt von mobiler Verschattung in der Fußgängerzone um

WOLFSBURG. Wo finden Passanten Schutz vor Sommerhitze in der Innenstadt? Gut, dass es inzwischen in der an vielen Stellen versiegelten Porschestraße in der Fußgängerzone ein paar neue Schattenplätze gibt.

Der Ortsrat Stadtmitte und die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing (WMG) eröffneten am Donnerstag drei neue mobile, beschattete Sitzmöglichkeiten in der mittleren Porschestraße vor der City-Galerie. Die Pavillons sehen ein wenig wie „Bushaltestellen“ aus und bestehen aus einer Holz-Stahl-Konstruktion, angefertigt von den regionalen Firmen Kausche und Vision Metall.

SCHATTENHALTESTELLE VOR DER CITY-GALERIE

Kurz nach der Aufstellung der „Schattenhaltestellen“ wurden diese auch schon von den ersten Passanten genutzt. Sehr zur Freude von Stadtmitte Ortsbürgermeister Erich Schubert (SPD) und Stellvertreter Jens Tönsköttler (PUG).

Tönsköttler war der Initiator des Projekts: „Mehr Schatten für unsere Innenstadt war ein vielfach geäußelter Wunsch der Bürger“, sagt er. Die Grundidee sei es zunächst gewesen, die bestehende Bestuhlung in der Porschestraße mit einer Überdachung auszurüsten. Daraus wurde aber nichts, die Stadtverwaltung hatte laut Tönsköttler diverse Einwände.

KOMMUNALPOLITIK BLIEB HARTNÄCKIG

„Wir haben aber nicht losgelassen“, sagt Tönsköttler. Dank des Ortsrat-Investitionsfonds und der



Der Ortsrat Stadtmitte und die WMG stellten am Donnerstag die neuen Schattenspenden in der Porschestraße vor.

Foto: Britta Schulze

Unterstützung der WMG konnte das Projekt in abgewandelter Form dann doch noch umgesetzt werden. „Das Ergebnis sehen wir jetzt vor uns“, so Tönsköttler.

Wenn durch anstehende Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Weihnachtsmarkt, der Platz in der Fußgängerzone benötigt werde, könnten die mobilen

Schattenplätze innerhalb der Porschestraße umziehen, also an eine andere Stelle versetzt werden.

Seit 2024 sei an der Umset-

zung gearbeitet worden. Daran erinnerte Erich Schubert. Rund 35.000 Euro wurden jetzt vom Ortsrat ausgegeben. „Jahrelang wurde von der Verwaltung so gut

wie nichts von unseren Vorschlägen umgesetzt. Es war daher Geld übrig und deshalb haben wir jetzt nicht nur einen Schattenpavillon, sondern drei an der

Zahl“, so Schubert. Der Ortsbürgermeister dankte ausdrücklich der WMG für die Hilfe bei der Umsetzung.

Neben den Verschattungsplätzen werden Pflanzbehälter aufgestellt, um mehr grüne Inseln in der von Granitstein geprägten Fußgängerzone zu schaffen. „Beschattete Aufenthaltsbereiche sind heute ein wichtiger Bestandteil einer modernen, klimagerechten und attraktiven Innenstadt“, sagt Josephine Stein, Leiterin Handel und Zentren bei der WMG.

NUTZER KÖNNEN BEWERTUNG ABGEBEN

Die WMG koordiniert das Projekt als Teil des Citysofortprogramms. „In den kommenden Jahren werden wir diese Maßnahme in den Sommermonaten an verschiedenen Standorten testen und freuen uns über das Feedback der Bürger“, sagt Josephine Stein und weist auf die Nutzer-Beteiligungsaktion hin.

Bürger können diese sowie die weiteren in der Innenstadt umgesetzten Maßnahmen, wie zum Beispiel das Basketballfeld oder den Kletterturm, auf der Beteiligungsplattform mein.wolfsburg-online.de/bewerten bewerten.

Unter Berücksichtigung des Feedbacks sollen anschließend für die Projektlaufzeit bis 2028 weitere Standorte für die genannten Angebote ausgewählt werden. „Darüber hinaus zahlen alle Maßnahmen auf die Umsetzung des Standortkonzepts Wolfsburg 2035+ und die Handlungsempfehlung zur Aufwertung des öffentlichen Raums ein“, teilt die WMG in einem Presseschreiben mit.

Von Wolfsburg zur Fashion Week nach Paris

Friseurmeisterin Katharina Vosk stylt Models hinter den Kulissen

WOLFSBURG. Von den Steimker Gärten auf die Fashion Week nach Paris: Friseurmeisterin Katharina Vosk hat erstmals hinter den Kulissen einer der bedeutendsten Modeveranstaltungen der Welt gearbeitet. Eine Kollegin aus der Branche hatte sie für den Einsatz empfohlen. Täglich frisierte und styelte sie elf Models. „Jede Frisur muss sehr schnell gehen, ich hatte eine halbe Stunde Zeit für ein Model“, erzählt die Inhaberin des Friseursalons „VConcept“.

HINTER DEN KULISSEN DER MODEWELT

In Paris wurden vom 6. bis 9. Juli die schönsten Kreationen der Modewelt gezeigt. Auf den Laufstegen werden die neuesten Kollektionen vorgestellt, und somit Trends gesetzt. Zu den perfekten Looks gehört auch eine passende Frisur. Dafür war Katharina Vosk am 7. und 8. Juli vor Ort.

Gemeinsam mit sieben weiteren Friseurinnen und sieben Kosmetikerinnen aus Deutschland arbeitete sie bei einer Show mit fünf verschiedenen Designern. Die Aufgabe: Die Models mussten nach genauen Vorgaben für die Auftritte vorbereitet werden.



Die Wolfsburger Friseurin Katharina Vosk arbeitete zwei Tage auf der Fashion Week in Paris.

„Wir haben Fotos bekommen, wie die Stylings aussehen sollen. Unser Salon war in einer Galerie und das war eine atemberaubende Kulisse. Nach der Show haben wir Fotos mit den Models in Paris gemacht. Das waren tolle Momente“, so die Friseurmeisterin.

Am 9. Juli kam sie abends zurück, einen Tag später stand sie wieder im Wolfsburger Salon. „Ich bin mit dem Kopf noch in Paris, und ich bringe ganz viel Erfahrung aus Frankreich mit“,

sagte sie, während sie eine Kundin bediente.

Vosk und ihr Mann haben das Geschäft im November 2025 in den Steimker Gärten eröffnet. Dort arbeiten inzwischen fünf Friseurinnen und Friseure, momentan wird auch ein Auszubildender angeleitet. „Wir möchten das Wissen weitergeben und uns immer weiterentwickeln. Den Kundinnen möchten wir bald beispielsweise Modenschauen und Beauty-Tage anbieten“, sagt Vosk.



Fotos: privat

Bereits jetzt könnten die Kunden einen ganzen Tag im Salon verbringen. Selbstständige Partnerinnen bieten Kosmetikbehandlungen und Fußpflege an. Auch ein Raum für das sogenannte Head-Spa, also das Wohlfühlprogramm für den Kopf und die Haare, wurde eingerichtet. Die Geschäftsleute seien sehr zufrieden mit dem Standort in dem neuen Stadtteil. „Die Kunden kommen bis aus Magdeburg, Celle und Hannover zu uns“, sagt Vosk.

PARKPLÄTZE FALLEN WEG

Jedoch müssen alle Geschäfte und Dienstleister der Steimker Gärten nun damit leben, dass der Großparkplatz am Pfefferminzweg gesperrt ist, weil der Platz als Baufläche wieder hergestellt werden soll. Damit fallen rund 150 Stellflächen für Pkw weg.

Vosk zufolge könnte das zu einem Problem für alle Geschäftsinhaber werden. Frederike Köster eröffnete das Studio „Yoga and Moments“ im Sep-

tember 2025. Daniele Ceccarelli bietet seit wenigen Wochen italienische Spezialitäten in seinem Restaurant an der Steimker Promenade an. Auch die Kunden vom Concept-Store „Hej Skat“, von Papes Gemüsegarten und der Cadera-Filiale müssten einen Parkplatz finden.

Doch auf dem anderen noch geöffneten Parkplatz am Arnikaweg stehen manchmal schon sehr viele Autos. „Für die Gewerbeflächen werden Parkplätze ge-

braucht, ansonsten könnten die Kunden unzufrieden sein“, sagt Katharina Vosk.

Volkswagen Immobilien (VWI) ist Flächeneigentümerin im Neubaugebiet, das in zwei Bauabschnitten entwickelt wird. Nach Angaben von VWI entstehen durch den Straßenendausbau mehr als 200 Stellplätze. Aktuell stünden davon 164 zur Verfügung. Die nächste Zeit wird zeigen, ob diese Plätze für alle reichen.



Der Parkplatz am Arnikaweg in den Steimker Gärten bietet 70 Stellplätze und bleibt vorerst bestehen.

Foto: Oliver Fricke